

# Detroit, Colorado und Dallas - die Stanley-Cup-Favoriten

Beide Schweizer Goalies im Play-off

QUELLE: NZZ ONLINE\*

**Nach 82 Qualifikationsrunden beginnen in der Nacht auf Mittwoch die Play-offs der National Hockey League. Favoriten sind Vorjahrgewinner Detroit Red Wings, Colorado Avalanche sowie die Dallas Stars. Dem Qualifikationssieger Ottawa Senators werden Aussen-seiterchancen eingeräumt.**

(si) Die Teams der beiden Schweizer Goalies David Aebischer (Colorado) und Martin Gerber (Anaheim) werden erst in der Nacht auf Donnerstag im ersten Play-off-Einsatz stehen. Die Avalanche trifft auf Minnesota Wild, die Mighty Ducks haben gegen den Stanley-Cup-Holder Detroit Red Wings anzutreten. Die Mannschaften aus der Western Conference scheinen auch heuer stärker zu sein als jene aus dem Osten. Detroit, Colorado und Dallas haben den Stanley-Cup in den letzten sieben Jahren zusammen sechsmal gewonnen. Vor allem die Avalanche scheint nach einem missratenen Saisonstart rechtzeitig in Fahrt gekommen zu sein. Die Franchise aus Denver war das stärkste Team der 2. Saisonhälfte mit lediglich fünf Niederlagen in 37 Spielen. Dazu sind Schlüsselspieler wie der Schwede Peter Forsberg und NHL-Rekord-Goalie Patrick Roy in Topform. Aebischer wird kaum mit viel Eiszeit rechnen können.

Das zuweilen abschätzig als Altersheim bezeichnete Team der Red Wings hat zwar im Vergleich zum Vorjahr einige Korrekturen erhalten, aber die verbliebenen Routiniers wissen ihre Kräfte über eine ganze Saison einzuteilen, um die besten Leistungen während des Stanley-Cups abrufen zu können. Goalie Curtis Joseph, der Nachfolger des zurückgetretenen Dominik Hasek, ist dem Team ein starker Rückhalt, und der frühere Assistent Dave Lewis ist aus dem Schatten von Meistercoach Scotty Bowman heraus getreten. Die Aufgabe für

---

\*8. April 2003, 14:48

Anaheim ist daher kaum lösbar. Am Team aus «Hockeytown» waren die Mighty Ducks schon bei ihren ersten beiden Stanley-Cup-Teilnahmen (1997 und 1999 jeweils mit 0:4) gescheitert.

Auf einen starken Keeper können auch die Dallas Stars zählen. Marty Turco stellte mit durchschnittlich 1,72 Gegentoren pro Spiel eine neue Bestmarke in der NHL auf. Die Texaner treffen zum sechsten Mal in sieben Jahren auf die Edmonton Oilers; einzig im letzten Jahr standen sie sich nicht gegenüber - da hatten beide die Play-offs verpasst.

Im Osten kommt es im Achtelfinal zwischen den Ottawa Senators und den New York Islanders zu einem Duell mit besonderer Brisanz. Der Russe Alexei Jaschin, jetzt Starspieler bei den Islanders, weigerte sich seinerzeit, zu den aus seiner Sicht schlechten Konditionen mit Ottawa zu spielen und hielt sich statt dessen in Kloten bei seinem Mentor Wladimir Jursinow fit. Die stärkste Mannschaft der Eastern Conference ist wohl wieder New Jersey. Die Devils haben sich im Vergleich zur letzten Saison vor allem in der Offensive verstärkt, nachdem sie im Vorjahr unter einem Skorer-Malaise gelitten hatten und in sechs Spielen an den Carolina Hurricanes gescheitert waren.

Höchstens Aussenseiterchancen werden den Philadelphia Flyers, den Washington Capitals mit Jaromir Jagr sowie den Toronto Maple Leafs zuerkannt. Bei den Kanadiern scheinen immerhin die verletzt gewesenen Travis Green, Doug Gilmour, Phil Housley und Mats Sundin rechtzeitig auf die Play-offs zurückkehren zu können.

Stanley-Cup. Achtelfinals. Eastern Conference: Ottawa Senators (1. der Regular Season) - New York Islanders (8.), New Jersey Devils (2.) - Boston Bruins (7.), Tampa Bay Lightning (3.) - Washington Capitals (6.), Philadelphia Flyers (4.) - Toronto Maple Leafs (5.). - Western Conference: Dallas Stars (1.) - Edmonton Oilers (8.), Detroit Red Wings (2.) - Anaheim Mighty Ducks (7.), Colorado Avalanche (3.) - Minnesota Wild (6.), Vancouver Canucks (4.) - St. Louis Blues (5.).